

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Einleitung	15
A. Der organismische Lebensbegriff	21
I. Einführung.....	21
II. Die teleologische Organismuskonzeption Kants	24
II.1 Einführung.....	24
II.2 Der Begriff des Naturzwecks	26
II.3 Das Zentrum der Organismuskonzeption	29
II.4 Praktische Autonomie als Realisationsform endlich vernünftigen Lebens.....	35
II.5 Schlussfolgerungen	39
III. Hegels geistphilosophische Verankerung des Organismusgedankens .	42
III.1 Einführung.....	42
III.2 Der reflexionslogische Lebensbegriff	44
III.3 Leben als Reflexion im Kontext des Organismuskonzepts.....	46
III.4 Organismus und Sittlichkeit	60
III.5 Resümee	64
IV. Lotze und der Wert des Lebens	67
IV.1 Einleitung	67
IV.2 Die Kritik an Hegel, am Vitalismus und an der älteren Naturphilosophie.....	69
IV.3 Lotzes positive Theorie des Lebens	78
IV.4 Ethische Implikationen: Der Wert des Lebens	89
IV.5 Ausblick.....	91
V. Überleitung zum Metaphysischen Lebensbegriff	92
B. Der Metaphysische Lebensbegriff	95
I. Zugangsfragen.....	95
II. Der metaphysische Lebensbegriff des frühen Nietzsche.....	103
II.1 Die ›Geburt der Tragödie aus dem Geiste der Musik‹	103
II.2 Die ›Unzeitgemässen Betrachtungen‹.....	115
II.3 Der Lebensbegriff des frühen Nietzsche – Resümee	129
III. Leben im Œuvre des mittleren Nietzsche	135
III.1 Zur Frage nach einem mittleren Nietzsche.....	135
III.2 ›Menschliches, Allzumenschliches‹.....	138

III.3	Der Lebensbegriff in der ›Morgenröthe‹ und in der ›Fröhlichen Wissenschaft‹.....	152
III.4	Zusammenfassung: Der Lebensbegriff des mittleren Nietzsche	164
IV.	Der Lebensbegriff im Spätwerk Nietzsches.....	165
IV.1	›Also sprach Zarathustra‹.....	167
IV.2	›Jenseits von Gut und Böse‹, ›Genealogie der Moral‹ und ›Götzen-Dämmerung‹.....	176
IV.3	Der Nachlass	191
V.	Resümee: Nietzsches Lebensbegriff und die Ethik des Lebens	195
VI.	Überleitung zum Molekularbiologischen Lebensbegriff	198
C.	Der Molekularbiologische Lebensbegriff	201
I.	Einleitung	201
II.	›Was ist Leben?‹ – Der Lebensbegriff Erwin Schrödingers	206
II.1	Leben als Quantensprung.....	206
II.2	Wirkung und ethische Implikationen: Ethik des Quantensprungs	214
III.	Zufall und Notwendigkeit: Jacques Monods Theorie des Lebens	220
III.1	Invarianz und Teleonomie	220
III.2	Würdigung und ethische Implikationen: Ethik der Erkenntnis.....	228
IV.	Der molekulardarwinistische Ansatz – Manfred Eigen	233
IV.1	Leben als Information und Hyperzyklus	233
IV.2	Würdigung und ethische Implikationen: Ethik des geno-morphen Vernunft-Humanismus	241
V.	Resümee zum molekularbiologischen Lebensbegriff – Überleitung zum theologischen Lebensbegriff.....	245
D.	Der Theologische Lebensbegriff	253
I.	Einführung.....	253
II.	Leben und Ehrfurcht: Albert Schweitzer	258
II.1	Albert Schweitzer – Exponent eines theologischen Lebensbegriffs?..	258
II.2	Kulturkritik, Weltanschauung und Mystik	261
II.3	Der Lebensbegriff, die Ehrfurcht vor dem Leben, Ethik und theologische Mystik	269
II.4	Resümee	277
III.	Dietrich Bonhoeffers theologischer Lebensbegriff.....	283
III.1	Der Lebensbegriff in Bonhoeffers ›Ethik‹	285
III.2	Ethische Implikationen.....	292
III.3	Würdigung	299
IV.	Der Lebensbegriff Paul Tillichs	301

IV.1	Philosophie und Theologie.....	304
IV.2	Leben in der frühen ›Systematischen Theologie‹ (1913)	306
IV.3	Der Lebensbegriff in der späten ›Systematischen Theologie‹	316
IV.4	Moralische Implikationen und Einschätzung	329
V.	Grundlinien eines theologischen Lebensbegriffs	335
V.1	Zur Diskussion um einen theologischen Lebensbegriff	335
V.2	Motivationen eines theologischen Lebensbegriff	349
V.3	Grundlinien eines theologischen Lebensbegriff.....	356
Anhang	381
Abkürzungsverzeichnis		381
Literaturverzeichnis		383
Namensregister		407
Sachregister		413